

Capatect Edelkratzputz

Mineralischer Edelkratzputz zur Strukturierung mit Marmorkorn in den Varianten mit und ohne Glimmer



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Dickschichtiger mineralischer Oberputz für den Einsatz als Endbeschichtung in den Capatect Fassadensystemen sowie für mineralische Wandflächen auf Unterputzen der Mörtelgruppen PII + III nach DIN 18550-1 u. ä.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Oberputz nach DIN EN 998-1 ■ Hoch wasserdampfdurchlässig ■ Spannungsarm und mechanisch hoch belastbar ■ Ohne Biozide als Beschichtungsschutz ■ Natürlicher Schutz gegen Algen und Pilzbefall durch optimalen Feuchtehaushalt ■ Sehr weißes Erscheinungsbild ■ Gut maschinell zu verarbeiten ■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung und guten Haftung
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack Silo ab 5,0 t (nur bei K40)
Farbtöne	Naturweiß mit Glimmerzusatz bzw. ohne Glimmerzusatz Werkseitige Einfärbung ist möglich.
Glanzgrad	Mineralisch matt
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): ≤ 20 nach DIN EN 998-1 ■ Druckfestigkeit: Klasse CS I nach DIN EN 998-1 ■ Festmörtelrohddichte: ca. 1,5 g/cm³ nach DIN EN 1015-10 ■ Brandverhalten: Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar) ■ Wasseraufnahmekoeffizient: $w \leq 0,20$ kg/(m²h^{1/2}) nach DIN EN 1015-18 Klasse W_c 2 nach DIN EN 998-1 ■ Konsistenz: Pulverförmig ■ Struktur: Edelkratzputz-Struktur - Korngröße ca. 1,5 / 3 / 4 mm ■ Bindemittelbasis: Hydraulisch erhärtender Kalk, mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, sowie abgestufte, nach DIN 53237 lichtbeständige Pigment-Füllstoff-Granulat-Kombination und mineralische Zuschlagstoffe
Produkt-Nr.	148



Hinweis

Ein nachträgliches Ausbessern dieser Stellen hat negative Auswirkungen auf das Putzbild. Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft und hat keinen Einfluss auf die Qualität und die Funktionalität des Produktes.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen gleichmäßig abgetrocknet sein, um dadurch bedingte Farbabweichungen im Oberputz zu vermeiden.

Neue Grundputze auf ungedämmtem Mauerwerk (Capatect GUP FaserFix 210, Capatect GUP FL 201) müssen ausreichend trocken und saugfähig sein. Die Oberfläche des Unterputzes muss aufgeraut sein. Dazu den noch frischen Unterputz waagerecht mit Zahntraufel 5 x 5 mm o. ä. aufrauen und aufkämmen. Alternativ kann auch mit einem Kunststoffbesen ausreichend aufgeraut werden.

Beim Einsatz innerhalb der Capatect Wärmedämm-Verbundsysteme ist die Armierungsschicht (z.B. aus Capatect Klebe- und Armierungsmasse 133 LEICHT, Capatect Klebe- und Armierungsmasse 170 oder Capatect X-TRA 300) waagerecht mit Zahntraufel ca. 5 x 5 mm durchzukämmen. Mindestschichtdicken beachten.

Je nach Temperatur und Saugverhalten ist der Untergrund ggf. mit Sylitol® RapidGrund 111 zu grundieren.

Auftragsverfahren

Für Kleinflächen ist ein Handauftrag möglich. Ansonsten ist eine geeignete Maschinenteknik zu verwenden (siehe auch Verarbeitungsanleitung). Beratung anfordern.

Auf gleichmäßigen Materialauftrag achten. Um Gerüstlagenansätze zu vermeiden, immer nass in nass arbeiten. Auf eine gleichbleibende Menge Anmachwasser und gleiche Mischzeiten ist zu achten.

Bei der Wahl der Schienen ist die Endputzstärke zu berücksichtigen. Die Schienen sind in die Armierungsschicht einzubetten. Passende Schienen sind dem Liefersortiment zu entnehmen.

Der Capatect Edelkratzputz ist entsprechend der durch die Schiene vorgegebenen Putzstärke ca. kornstark über das Putzprofil hinaus aufzutragen.

Den frischen Putzmörtel mit einer Zahnkartätsche egalisieren und abziehen, um eingeschlossene Luftblasen zu entfernen.

Nach ausreichender Standzeit die komplette Oberfläche ohne Unterbrechung mit dem Edelkratzputz-Striegel gleichmäßig mit kreisender Bewegung kratzen. Das Korn muss springen und darf nicht am Striegel hängenbleiben. Lose Bestandteile mittels Besen von oben nach unten abkehren. Durch den Arbeitsgang des Kratzens werden Bestandteile des Putzes gelockert. Deshalb ist trotz Abkehren der Flächen ein leichtes Rieseln nicht auszuschließen. Dieses Verhalten ist typisch für Edelkratzputze und kein Produktmangel.

Nach dem Kratzen beträgt die Oberputzdicke ca. 6-12 mm abhängig von der Korngröße.

Zur Erzielung einer gleichmäßigen Oberfläche sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbton-Schwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.

Verbrauch

Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)	Auftragsdicke (mm)	Enddicke (mm)
Capatect Edelkratzputz mit und ohne Glimmer	K15	1,5	15-17	ca. 10	6-9
	K30	3,0	17-19	ca. 12	9-12
	K40	4,0	22-24	ca. 14	10-12

Verbrauchsbeispiel: ca. 22 kg Trockenmörtel/m² bei ca. 14 mm Auftragsdicke und ca. 10 mm Enddicke = ca. 1,2 m² je 25 kg Sack.

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.

Trocknung/Trockenzeit	<p>Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 7 Tagen.</p> <p>Der Putz trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben. Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen.</p>
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Ansetzen des Materials	<p>Der Capatect Edelkratzputz kann mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Die Mischzeit beträgt im Zwangsmischer oder mit dem Handrührgerät 3–4 Minuten. Auf gleiche Mischzeit und Wasserzugabe ist zu achten, da die gleichbleibende Konsistenz des Nassmörtels Voraussetzung für die später einwandfreie und gleichmäßige Putzoberfläche ist.</p> <p>Wasserbedarf ca. ca. 5,5-6 l je 25 kg Sack.</p> <p>Für den Maschinenauftrag sind für Kratzputz ausgerüstete Putzmaschinen geeignet.</p>
Beispiel für Maschinenausrüstung	<p>Putzmaschine PFT G4, Rotor/Stator D8-1,5 Nachmischer erforderlich</p> <p>Wichtige Daten: Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen. Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!</p> <p>Elektro-Anschluss: jeweils 400 V Drehstrom / 32 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)</p> <p>Wasser-Anschluss: Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar</p> <p>Wasserdurchfluss: ca. 420 l/h. Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur des Mixers einzustellen.</p> <p>Förderschläuche: Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m</p> <p>Förderweite: Maximale Förderweite ca. 30 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren)</p> <p>Spritzgerät: Feinputzgerät Düsendurchmesser: 16 mm</p> <p>Hinweis: Der praktische Wasserbedarf kann insbesondere bei eingefärbten Putzen schwanken. Für jeden Sack die gleiche Wassermenge verwenden, da sich sonst Unterschiede in Struktur oder Farbton ergeben können.</p> <p>Die Wahl der geeigneten Putzmaschine, Schlauchlänge und -durchmesser ist objektbezogen zu treffen. Es ist auf eine ausreichend lange Mischzeit zu achten. Auf gleiche Mischzeit und Wasserzugabe ist zu achten, da die gleichbleibende Konsistenz des Nassmörtels Voraussetzung für die später einwandfreie und gleichmäßige Putzoberfläche ist.</p> <p>Bei der Wahl der Maschinenteknik steht unsere Silo- und Maschinenteknik zur Verfügung.</p>

Hinweise

Zur Vermeidung von Regeneinwirkung oder Sonneneinstrahlung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen. Zu schnell getrocknete Putzflächen erscheinen heller. Capatect Edelkratzputz ist nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Bei der Anwendung und Ausführung die DIN EN 13914-1, DIN 18550-1 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten.

In der Ausführung auf gleichmäßige Putzdicken achten, da eine Unter- und Überschreitung zu Mängeln in der fertigen Putzausführung führen kann.

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Enthält: Calciumdihydroxid, Portlandzement, Chemikalien. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch. Die Technischen Informationen sind zu beachten. Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Calciumhydroxid, Zement, Calciumcarbonat, Silikate, Additive. VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG < 1 g/l.

Entsorgung

Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. EAK 170904

Giscode

ZP1

Zulassung

Z-33.41-130
Z-33.43-132
Z-33.44-133
Z-33.47-859

CE-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 erfolgt auf dem Gebinde, sowie dem Datenblatt zur Leistungserklärung / CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de